

Baron Welden hat in den Jahren 1821—1823 den Gebirgszug von Savoyen über den M. Blanc, M. Rosa, den Gotthard nach dem Orteles durchforscht, und eine Monographie des M. Rosa bekannt gemacht. In den Jahren 1823—1825 hat er den Schneeberg und das Gebirge längs der Gränze von Steiermark gegen das Hochgebirge Salzburgs bis zum Thorstein bei Hallstadt durchforscht. Im Juni 1828 führte ihn seine militärische Bestimmung nach Dalmatien, wohin er Herrn Heckel als Sammler mitnahm. Im Jahre 1829 legte er einen Garten auf einer der höchstgelegenen Bastionen der Festung Zara an, und widmete ihn dem öffentlichen Vergnügen und der Cultur dalmatinischer Pflanzen. Viel hat auch Gratz dem Verewigten zu danken, denn er war daselbst der Schöpfer öffentlicher Anlagen und mehrerer Gärten, sowie überhaupt die Horticultur in letzterer Stadt durch ihn einen besonderen Aufschwung erhielt. Ihm zu Ehren finden wir mehrere Pflanzen mit seinem Namen bezeichnet so: *Weldenia candida* Schultes, *Anthyllis Weldeniana* Rechb., *Plantago Weldenii* Rechb., *Cytisus Weldenii* Visian., *Vahlia Weldenii* Visian. und *Verbascum Weldenii* Moretti. Sein Herbar hat Baron Welden schon vor Jahren testamentarisch der botanischen Gesellschaft in Regensburg vermacht:

— Von auswärtigen Botanikern befinden sich jetzt in Wien: Dr. Theodor v. Heldreich, Director des botanischen Gartens in Athen, dann Professor Graf aus Klagenfurt, der das Wulfen'sche Manuscript über die Flora Krains im kais. botanischen Museum durchsieht, und endlich Dr. C. F. Nyman aus Stockholm, der an seiner *Flora europaea* arbeitet.

Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — An der Gerste gesäet am 23. April, begannen sich die Aehren zu entwickeln am 17. Juni. — Die ersten reifen Früchte bei *Morus alba* zeigten sich am 22. Juni, bei *M. nigra* am 28. Juni. Die ersten reifen Himbeeren erschienen am 2. Juli. — *Avena sativa*, gesäet am 24. April und *Panicum miliaceum*, gesäet am 25. April, blühten am 9. Juli. — Die ersten reifen Frühlbirnen zeigten sich am 11. Juli. — Anfang der Samenreife bei *Polygonum fagopyrum* (Buchweizen) am 13. Juli, der Körnerreife beim Winterweizen am 14. Juli, am selben Tage das Winterkorn schnittreif. Am 23. Juli begann der am 2. Mai gesäete Hanf zu blühen. Anfang der Samenreife des gemeinen Flachses, gesäet am 25. April, am 23. Juli.

— In verschiedenen Gegenden des Pesth-Solter, Weissenburger und Tolnaer-Comitates kommen so viel Aprikosen vor, dass die Gartenbesitzer, um die Frucht nicht zu verlieren, genöthigt sind, Branntwein daraus brennen zu lassen.

— In Neustadt ob der Mettau in Böhmen feiert man ein „Kirschenfest.“ Die Kirschen gewähren der dortigen Gegend die eigentliche ergiebige Ernte, indem der Landbau nicht bedeutend ist, und desshalb pflegt man sorgsam die Baumzucht, und der hierzu geeignete Boden lohnt die Pflege besonders. Die Kirschenfrucht ist dort eine der besten im Vaterlande. Das jährliche Ertragniss beläuft sich im Durchschnitte auf 15.000 fl. C. M. Heuer hat das eingetretene Regenwetter den Kirschen geschadet, die Qualität ist nicht so gut, und das Ertragniss dürfte kaum 10.000 fl. C. M. betragen.

— Eine neue *Rafflesia* haben im October 1850 Binnedyk und Teysmann entdeckt, die sie zu Ehren des Gouverneurs der sundischen Inseln, des Hrn. Rochussen, *Rafflesia Rochussenii* benannten. Ueberdies ist es ihnen gelungen, diese ausserordentliche Pflanze in den botanischen Garten von Buitenzorg einzuführen, wo sie bereits geblüht hat. Kaum vermochten jene beiden Gelehrten den Blüthenzustand zu beschreiben und eine genügende Abbildung dieser eben so merkwürdigen als schönen Blume zu liefern. Die neue *Rafflesia* hat weder Blätter, noch Zweige, noch Stengel; sie hat nur eine Wurzel, die man gewissermassen nicht sieht und die auf dem Stamme und den Zweigen eines *Cissus* wächst, und Blumen von dem Volumen eines grossen Kohlkopfes, die zugleich von dem schönsten Bau und der glänzendsten Färbung ist. Es werden jetzt die ernstlichsten Versuche gemacht werden, die Pflanze lebend nach Europa zu bringen. Dr. Jung-huhn hat eine Beschreibung der Oertlichkeit geliefert, wo diese Schmarotzerpflanzen in der grössten Ueppigkeit anzutreffen sind. Als er auf Java dieselbe besuchte, traf er den *Pinedo*, wie man dort zu Lande die *Rafflesia* zu nennen pflegt, in ungeheuren Massen an. Diese Riesenblumen sind eingeschlechtlich und sitzen weit von einander entfernt auf den Stämmen und Zweigen anderer Pflanzen. Professor de Vriese in Leyden hat kürzlich eine interessante analytische Zergliederung dieser ausserordentlichen Organisation herausgegeben.

— *Asclepias syriaca* L., eine bei uns häufig cultivirte in südlichen Gegenden verwilderte Pflanze, besitzt einen scharfen Milchsaft, mittelst welchem sich Warzen wegätzen lassen. Die jungen Sprossen sollen gekocht ein wohlschmeckendes Gemüse oder frisch mit Essig und Oel einen Salat geben, die in den Kapseln befindlichen seidenartigen Haare lassen sich spinnen und mit Baumwolle zu herrlichen Stoffen verarbeiten.

— Auf der Nordküste von Luzon hat man einen grossen Wald von Kuschbäumen (in der englischen Sprache *hemp-trees*, d. h. Hanfbäume) entdeckt, beinahe 45 englische Meilen lang und sich mehrere Stunden Weges in das Innere erstreckend. Die Faser soll von der feinsten Qualität sein und würde das wohlfeilste Material der Art in der Welt liefern, wenn die Einwohner Maschinen zum Reinigen derselben besässen und nicht auf die plumpe Handarbeit beschränkt wären.

— In Kalifornien befindet sich eine Ceder, deren Stamm-Umfang am Fusse 92 Fuss und in einer Höhe von 14 Fuss noch 61 Fuss beträgt. Der 285 Fuss hohe Baum dürfte ein Alter von 2500 Jahren haben.

— Sieber's Herbar wurde von Baron Reichenbach in Wien angekauft.

Inserat.

Bekanntmachung.

Mangifera indica 4 Thlr., *Eugenia Tambosa* 4 Thlr., *Hexacentris myrsorensis* à 2 — 4 Thlr., *Altoplectus Skimii* 1 Thlr., die neuesten *Aeschynanthus* à 10 Ngr., *Cissus discolor* à 2 Thlr., *Vitex velutina* à 10 — 20 Ngr., *Ipomoea palmata* 10 Ngr., *Tympananthe suberosa*, *Dictyanthus Pavoni* à 10 — 20 Ngr., *Nymphaea Ortigiesiano-rubra* 4 Thlr., *Lapageria rosea* 20 Thlr., sowie viele andere Neuheiten, unter denen besonders Orchideen, Blattpflanzen zu allen Grössen und den billigsten Preisen hat vorrätzig

Planitz bei Zwickau.

G. Geitner's Treibgärtnerei.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 263-264](#)